



Gut sichtbare Kleidung, Verkehrserziehung und unsere Schülerlotsen – im Bild Josef Stefanez – tragen dazu bei, dass die Kinder sicher in die Schule und wieder nach Hause kommen.

## SCHÜLERLOTSEN

# Sicherheit für Kids

Josef Stefanez ist einer von 21 Grazer Schülerlotsen. Er hilft, dass die Kinder sicher in die Schule kommen. Besonders zu Schulbeginn ist Sicherheit am Schulweg gefragt.

Es ist kurz nach sieben Uhr morgens. Zwei Tafelklassler wollen über die Straße. Für die Kleinen ist diese Aufgabe gar nicht so einfach. So viele Eindrücke, da kann man schon einmal etwas Wichtiges übersehen. Zum Glück steht da Josef Stefanez. Er ist Schülerlotse. Mit seiner weißen Jacke mit Leuchtstreifen und einer Kelle ausgestattet, sorgt Stefanez tagtäglich dafür, dass die Kinder sicher über die Straße kommen.

### Große Verantwortung

Herr Stefanez ist einer von 21 Schülerlotsen, die derzeit im Grazer Stadtgebiet für die Sicherheit unserer Volksschulkinder unter-

wegs sind. Auch wenn ihre Aufgabe leicht scheint, so haben sie doch eine große Verantwortung.

Von sieben bis acht Uhr morgens sowie mittags nach Schulschluss steht Herr Stefanez auf „seiner“ Kreuzung. „Es gibt sehr viele rücksichtslose Fahrer“, weiß er. „Viele telefonieren oder rauchen beim Fahren und achten so viel zu wenig auf die Fußgänger.“ Besonders gefährlich sei es Freitag mittags. „Da haben es alle eilig und geben Gas“, sagt Herr Josef. So kommt es immer wieder vor, dass Herrn Stefanez selbst in Gefahr gerät, z. B. wenn er gerade mitten auf der Straße steht und ein Auto dicht an ihm vorbeirast. Gelegentlich wird er auch von Autofahrern beschimpft. Doch Josef Stefanez hat seine eigene Strategie. Und die lautet: Ruhe bewahren.

Manchmal muss der Fünfzigjährige jedoch selbst mit den Kindern schimpfen, wenn sie sich

allzu unachtsam gebärden. Denn: „Was passiert, wenn ich nicht da bin und die Kinder auf der Straße nicht aufpassen?“ gibt sich Stefanez verantwortungsbewusst. Allzu böse scheinen die Rügen des Schülerlotsen wohl nicht zu sein, denn er ist beliebt bei Eltern und Kindern. Viele grüßen ihn schon von weitem.

### Lotser müssen bleiben!

Eine von der Stadt Graz beauftragte steirische Firma koordiniert die Grazer Schülerlotsen. „In anderen Gemeinden kümmert sich die öffentliche Hand längst nicht in diesem Umfang um die Bereitstellung von Schülerlotsen. Graz nimmt hier eine Vorreiterstellung ein“, sagt DI Heinz Temmer vom Straßenamt.

Bleibt zu hoffen, dass das auch so bleibt, denn der aktuelle Vertrag läuft bereits mit Ende des Jahres aus.

## IN KÜRZE

### Bauernmarkt

Die KPÖ stimmte im Gemeinderat gegen die Neuregelung der Bauernmärkte. Diese sieht nicht nur einen „Marketingbeitrag zur Förderung des Marktgeschehens“ vor, sondern ebnet vor allem den Zukauf von Waren, die nicht selbst produziert wurden. ÖVP, SPÖ und Grüne erzwangen die Neuregelung.

### Bildnerische Erziehung

In Graz fehlen wichtige Studienzeige. Darauf weist KPÖ-Gemeinderat Andreas Fabisch hin. Bis heute gibt es keine Möglichkeit, Theaterwissenschaft zu studieren. Auch ein AHS-Lehramtsstudium für Bildnerische Erziehung ist in Graz nicht möglich.

### Stadtwald verkauft

Im Grazer Grüngürtel wurden 48.000m<sup>2</sup> Wald verkauft. Mit dem Sanktus von ÖVP, FPÖ und SPÖ wurde das riesige Waldstück um 88.000 Euro an den Transportunternehmer Gersin verkauft. Zuvor war es in Landesbesitz. „Der Verkauf einer derartig großen Waldfläche im Grazer Naherholungsgebiet zeigt, wie leichtfertig die Großparteien mit dem Eigentum der Steirer umgehen“, so KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg.

### Behördenfehler: Hilfe für Betroffene

„Warum sollen Bürger bezahlen, wenn das zuständige Amt in einem Berufungsverfahren einen Fehler macht“, fragte KPÖ-Gemeinderat Andreas Fabisch. Diese Praxis soll geändert werden. Bis der Bund das Gesetz ändert, soll die Stadt Graz den unschuldig zur Kasse Gebeten die Kosten ersetzen. Der Antrag wurde im Grazer Gemeinderat einstimmig angenommen.



## Ein Bad für jede Gemeindegewohnung!

Stadträtin Elke Kahr

**KPÖ**